

Erzählen, berichten, beschreiben – unterschiedliche Textsorten erkennen und selbst erstellen

Übungen zu kreativem Schreiben

Helmut Dewitt, Zülpich

I/B



Ob Erzählung, Gespräch oder der Tagebucheintrag – jede Textsorte hat ihren eigenen Charakter. In dieser Einheit wiederholen Ihre Schüler diese Merkmale und verfassen selbst auf kreative Weise unterschiedliche Textsorten.

Kreatives Schreiben gehört in allen Jahrgangsstufen zu den Methoden im Deutschunterricht, die von Schülerinnen und Schülern in Befragungen mit besonders positiven Kommentaren versehen werden. Da sich zudem parallel die besonderen Merkmale verschiedener Textsorten einüben bzw. wiederholen lassen, sollte kreatives Schreiben bereits in den unteren Jahrgangsstufen Thema eines attraktiven, erfolgreichen Deutschunterrichtes sein.

Die in der vorliegenden Unterrichtsreihe dargebotenen Texte und Arbeitsanweisungen werden dem in besonderer Weise gerecht, da kreative Schreibaufgaben durchgehend mit der Erarbeitung von Merkmalen wichtiger Textsorten kombiniert werden und so den Lernenden Sicherheit durch eine nachvollziehbare Strukturierung bieten.

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 6/7

Dauer: 10–12 Stunden + LEK

Kompetenzen:

- Merkmale von Textsorten erkennen und bei Schreibprozessen verwenden
- Unterschiedliche Textsorten in kreativer Form gestalten
- Selbst verfasste Texte selbstbewusst der Lerngruppe präsentieren
- Texte sachlich fundiert auf Basis der erarbeiteten typischen Merkmale und des Grads der Kreativität bewerten

Fachwissenschaftliche Orientierung

Die Thematik ermöglicht in besonderer Weise eine Kombination aus theoretischer Erarbeitung und praktischer Anwendung, da verschiedene im Deutschunterricht häufig vorgegebene Textsorten im Hinblick auf ihre besonderen Merkmale untersucht und im Anschluss von den Schülerinnen und Schülern in kreativer Weise selbst ausformuliert werden. Gerade die kreativen Gestaltungsmöglichkeiten sprechen Lernende dieser Altersstufe besonders an, was zu guten Arbeitsergebnissen führt. Zudem ist häufig noch eine große Bereitschaft vorhanden, die selbst gestalteten Texte den Mitschülerinnen und Mitschülern vorzustellen. Positiv hervorzuheben ist auch, dass die Schülerinnen und Schüler auf diese Weise im Verlauf der Unterrichtseinheit wichtige Merkmale verschiedener Textsorten erarbeiten, wiederholen oder vertiefen, ohne dass dies für sie langweilig wird. Dies ist darin begründet, dass ihnen schnell klar wird, dass die Erarbeitung der Merkmale eine wichtige Voraussetzung für die sich anschließende Schreibaufgabe ist.

Die Ausgangstexte sind überwiegend dem Jugendbuch „Kindergedankenbuch“ entnommen. Darin finden sich äußerst lohnende Denkanstöße für Schülerinnen und Schüler dieser Altersstufe, welche leicht Nachdenkprozesse in Gang setzen und somit die kreative Gestaltung eigener Texte erleichtern.

Auf eine Darstellung der typischen Merkmale der behandelten Textsorten kann an dieser Stelle verzichtet werden, da diese in allen gängigen Lehrwerken des Deutschunterrichts aufgelistet und zudem im jeweiligen Erwartungshorizont der einzelnen Stunden in knapper Weise beschrieben werden.

Didaktisch-methodische Überlegungen

Aufbau der Unterrichtsreihe

Die gesamte Unterrichtsreihe ist dergestalt gegliedert, dass jeweils zunächst eine bestimmte Textsorte den Schülerinnen und Schülern vorgegeben wird, sie deren typische Merkmale erarbeiten und dann ausgehend von einem literarischen Beispiel eigene Texte dieser Art erstellen. Im Anschluss werden die Schülerarbeiten der Lerngruppe vorgestellt, was auf methodisch abwechslungsreiche Weise geschieht, und von dieser im Hinblick auf die Erfüllung der Textmerkmale und auf den Grad der kreativen Leistung bewertet. Bei der Erarbeitung der Textsorte „Erzählung“, die innerhalb der Unterrichtsreihe zentral steht, werden verschiedene Erzählsituationen und Erzählweisen thematisiert. Den Abschluss der Unterrichtsreihe bildet eine Lernerfolgskontrolle, welche ebenfalls einen theoretischen und einen kreativ zu gestaltenden Teil beinhaltet.

Methodische Gestaltung

In methodischer Hinsicht liegt der Schwerpunkt bei der Einzelarbeit, welche individuelle, kreative Ergebnisse ermöglicht. Bei der theoretischen Erarbeitung von Textmerkmalen finden sich dagegen Phasen der Partner- wie auch der Gruppenarbeit, da auf diese Weise bereits vorhandene Kenntnisse schneller summiert werden können und zudem gegenseitige Hilfestellung zwischen den Partnern möglich ist. Die Bewertung der vorgestellten Ergebnisse kann sowohl im Plenum als auch innerhalb einer Gruppe, aber auch z.B. im Stuhlkreis erfolgen. Auf jeden Fall sollte auf eine abwechslungsreiche Gestaltung geachtet werden.

Wichtig ist, dass den Schülerinnen und Schülern für die kreative Arbeit an den Texten genügend Zeit gegeben wird, da sie meist erst nach einer kurzen Phase der Unsicherheit konkret in die Textgestaltung einsteigen. Wenn diese erste Hürde überwunden ist, lassen sich die in der Aufgabenstellung geforderten Ergebnisse mit großem Engagement erzielen. Natürlich sollte die zur Verfügung stehende Zeit von der Lehrperson dennoch begrenzt werden, um ein Ausufern zu vermeiden.

Eine innere Differenzierung innerhalb der Lerngruppe ist aufgrund der Thematik wie auch der methodischen Gestaltung nicht notwendig. Allerdings sollten zurückhaltende Schülerinnen und Schüler von der Lehrkraft sowohl beim Schreibprozess wie auch bei der Vorstellung der Ergebnisse besonders ermuntert werden. Zudem könnten schwächeren Schülerinnen und Schülern Hilfestellungen gegeben werden, indem die Textmerkmale noch einmal in schriftlicher Zusammenfassung oder die ersten Sätze der zu gestaltenden Texte vorgegeben werden. Die Vorgabe des Textbeginns würde allerdings den Grad der kreativen Leistung vermindern.

Ziele der Reihe

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen wichtige formale und inhaltliche Merkmale verschiedener Textsorten;
- wenden die typischen Merkmale verschiedener Textsorten bei ihren eigenen Textproduktionen an;
- gestalten in kreativer Weise Erzählungen, Beschreibungen, Briefe, Tagebucheintragungen, Dialoge und Berichte;
- präsentieren die von ihnen gestalteten Texte selbstbewusst ihren Mitschülerinnen und Mitschülern;
- bewerten sachlich die ihnen präsentierten Texte ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler.

Bezug zu den KMK-Bildungsstandards

Schreiben

- Produktive Schreibformen nutzen: z.B. umschreiben, weiterschreiben, ausgestalten
- Produktive Methoden anwenden: z.B. Perspektivenwechsel, innerer Monolog, Brief in der Rolle einer literarischen Figur, szenische Umsetzung
- Paralleltext verfassen, weiterschreiben, in eine andere Textsorte umschreiben

Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- Textschemata erfassen: z.B. Textsorte, Aufbau des Textes
- Wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen und anwenden, insbesondere Erzähler, Erzählperspektive

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

- Grundlegende Textfunktionen erfassen

Schematische Verlaufsübersicht

Erzählen, berichten, beschreiben Übungen zu kreativem Schreiben

<i>Stunde 1/2</i> Erzählung und Personenbeschreibung	M 1, M 2
<i>Stunde 3</i> Wunschträume – ein Märchen schreiben	M 3
<i>Stunde 4</i> Verschiedene Erzählsituationen und Erzählweisen erarbeiten	M 4
<i>Stunde 5</i> Als Ich-Erzähler schreiben	M 5
<i>Stunde 6</i> Als „allwissender“ Erzähler schreiben	M 6
<i>Stunde 7</i> Erzählen im Bewusstseinsstrom	M 7
<i>Stunde 8</i> Einen persönlichen Brief verfassen	M 8
<i>Stunde 9</i> Ein Tagebuch schreiben	M 9
<i>Stunde 10</i> Einen Dialog verfassen	M 10
<i>Stunde 11</i> Einen Bericht verfassen	M 11

Minimalplan

Alle Stunden können jeweils als Einzelstunden in Reihen mit der entsprechenden Thematik (Erzählungen, Beschreibungen, Dialoge, Briefe, Berichte, Tagebücher) einbezogen und wie beschrieben unterrichtet werden.

Wird die gesamte Unterrichtsreihe durchgeführt, kann die Erarbeitung der charakteristischen Merkmale der verschiedenen Textsorten ggf. entfallen. Somit ist die Reihe auf den kreativen Schreibprozess ausgerichtet und nimmt entsprechend weniger Zeit in Anspruch. Die vorgegebenen Texte können in diesem Fall beibehalten werden.

